



02/2025 Juni | Juli | August

www.ev-kirche-kettwig.de

Evangelisch in Kettwig



Evangelische
Kirchengemeinde
Kettwig



In eigener Sache

Liebe Gemeindeglieder,

Pastor Ulrich Pohl, Vorsitzender des Vorstands der v. Bodelschwinghschen Stiftung Bethel, und wir als Gemeinde bedanken uns herzlich für Ihre Spenden im Rahmen der diesjährigen Sammlung. Ca. 2.000 kg Kleidung sind aus Kettwig zusammengekommen! Der Erlös aus dem Verkauf fließt in die diakonische Arbeit Bethels. Ihre Spende leistet so einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Nächstenliebe und Gemeinschaft.

Wenn Sie nicht bis zur nächsten Bethel-Sammlung warten möchten, um gut erhaltene Kleidung zu spenden: Die Kleiderkammer der Fachklinik Ruhr sammelt

ganzjährig Kleidung für Patientinnen und Patienten. Manche benötigen ein einzelnes Kleidungsstück, andere müssen rundum ausgestattet werden. Gesucht wird alles, was man in einer Reha braucht: Jogginghosen, Turnschuhe, T-Shirts und alles, was zuhause vergessen wurde, außerdem Körperpflegeprodukte. Sollten Sachen in der Klinik nicht benötigt werden, gehen sie weiter an das Diakonische Werk. Sie können Ihre Kleiderspende abgeben am Empfang der Fachklinik Rhein-Ruhr, Auf der Rötsch 2. Herzlichen Dank!

Christian Hündlings

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kettwig

Redaktion: Mathias Gutzmann: mathias.gutzmann@gmail.com

Christian Hündlings: Tel. 938813

Vera Schroer: Tel. 2809

Friederike Wilberg: friederike.wilberg@ekir.de

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Kettwig

Bank für Kirche und Diakonie,

BIC: GENODED1DKD | IBAN: DE85 3506 0190 5993 6050 01

Auflage/Druck: 9.750 Gemeindebriefe / www.gemeindebriefdruckerei.de

Gedruckt auf Recycling-Papier

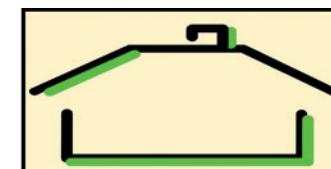
Gestaltung: Miriam Gamper-Brühl, www.3kreativ.de

Titelfoto: Lutz Johannsen Braun, Orgelpfeifen der Kirche am Markt

30.06.2025: Redaktionsschluss (gleichzeitig endet Kündigungsfrist für Anzeigen) Die nächste Ausgabe »Evangelisch in Kettwig« erscheint am 1. September für die Monate Sept. bis Nov. 2025

Inhalt

- 4-5 Geistlicher Impuls
- 6-7 Dietrich Bonhoeffer und Lesung
- 8-9 TrauerZeit, Brief an Vera Schroer
- 10 Lebendige Partnerschaft mit Bwagura
- 11 Gemeindefest am 21. September
- 12 Generationenchor
- 13 Einladung zum Reisesegen Gottesdienst zum Schulbeginn
- 14-15 Ein Tag mit den Konfi-Kids
- 16 Anmeldung Konfi-Kids und Konfirmation 2026
- 17 Väter-Kinder-Wochenende
- 18 Pfingsten – Kirche Kunterbunt
- 19 Jonas Clasen ist neu im Presbyterium
- 20-21 Gottesdienstplan
- 22 Segensfeier für Liebende
- 23 Kreativer Gottesdienst »In Zukunft zusammen«
- 24 Geistliche Abendspaziergänge und Pilgertag
- 25 Kraft- und Heilliedersingen
- 26 Jubiläum Posaunenchor am 15. Juni
- 27 Musik im Forum am 22. Juni
- 28 Tauschschränke
- 29 Osterkerze erzählt von Ökumene
- 30-31 Rückblick auf die Kreissynode
- 32 Weltflüchtlingstag am 23. Juni
- 33 Typisch Gemeinde: Annetta Gnoth
- 34-35 Terminübersicht nach Wochentagen
- 36 Taufen und Trauungen
- 37 Verstorbene
- 38 Rätselseite
- 39 Adressen, Kontakte
- 40 Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer



**FRIEDRICH
HERKENDELL**
Herkendell 9
45219 Essen-Kettwig
www.herkendell.net

Diskrete, unverbindliche Beratung und Bewertung Ihrer Immobilie
Fundierte Marktübersicht seit 1996
Erfolgreiche, kompetente und individuelle Vermittlung Ihrer Immobilie

»GEBET. 3x täglich eine Dosis«

Hilfe bei Sorgen und Fragen des Lebens – Gebet. 3x täglich eine Dosis! Bei Fragen wenden Sie sich gerne an ihre Pfarrerin oder ihren Pfarrer.

Diese etwas saloppe Empfehlung ging mir durch den Kopf, als ich diese Zeilen schrieb, noch ganz bewegt von den letzten Tagen im Predigerseminar.

»Macht euch keine Sorgen!« Ein Gedanke, den wir in vielen Versen der Bibel finden. Das ist einfacher gesagt als getan. Wie soll das gehen, wenn ich morgens die Zeitung aufschlage oder die Nachrichten höre? Da steht schon eine schlechte Meldung neben der Nächsten. Eine große Zeitung hat zu Corona-Zeiten den »Gute-Nachrichten-Newsletter« eingeführt. Ein Newsletter der nur positive Meldungen der letzten Tage enthält. Das brauchten wir in dieser Zeit. Das brauchen wir immer noch. Wir brauchen gute Nachrichten, schöne, positive Geschichten, damit wir stark sind für die schlechten Meldungen, die schlechten Zeiten.

Gott sein Dank – geht es uns gut. In der Regel brauchen wir uns keine Sorgen darum zu machen, dass unsere Grundbedürfnisse (Essen und ein Dach über dem Kopf) nicht gestillt sind. Gott sein Dank. Aber die Sorgen sind deshalb nicht weg. Wir alle kennen wohl dieses Gedankenkarussell in unseren Köpfen. Kaum kommt man etwas zur Ruhe, nimmt es Fahrt auf. Mir geht es oft so. Und da kommen auf einmal Gedanken auf, die Sorgen in mir

auslösen, von denen ich gar nicht dachte, dass ich sie habe. Und je mehr ich diese Gedanken festhalte, desto greifbarer und umfassender werden sie, die Sorgen-Gedanken-Ketten: »Wenn ich jetzt die Entscheidung so treffe, dann passiert das. Und weil das passiert, funktioniert dies nicht mehr ...«. Die Sorgen haben mich im Griff. Ich brauche Ruhe. Wir brauchen Ruhe – äußere und innere Ruhe, um die Kraftreserven aufzufüllen. Ein Weg kann die regelmäßige Gebetszeit sein.

»Halten Sie Gedanken, die aufkommen, nicht fest. Lassen Sie sie ziehen wie die Wolken. Schauen Sie sie sich an, aber lassen Sie sie ziehen.« So habe ich es im Prediger:innenseminar wieder gehört. Wir saßen auf Meditationsbänkchen. 15 Minuten Einatmen – Ausatmen. 15 Minuten Stille. Kein Input durch die Dozent:innen. Einfach nur Einatmen und Ausatmen.

Sich in der Stille auf sein Innerstes zu besinnen, das ist nicht einfach. Das wußten schon die Wüsteneltern: Frühchristliche Mönche, die in die Wüste gezogen sind, um ein Leben in Askese und im Gebet zu führen. Sie lehrten das Jesus-Gebet. Bei jedem Einatmen beten wir »Herr Jesus Christus, Sohn Gottes«, beim Ausatmen »erbarme dich meiner«. So haben wir es im Seminar auch praktiziert – dreimal täglich, 15 Minuten.

Es braucht Übung – keine Frage. Aber das Gedankenkarussell kann sich stoppen lassen. Lässt sich verwandeln in



»Gedankenwolken«, die wir wahrnehmen können – aber eben auch ziehen lassen können.

»Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!« – so schreibt es Paulus an die Gemeinde in Philippi. Im Gebet können wir Ruhe finden. Im Gebet können wir Kraft finden. Im Gebet können und sollen wir vor Gott bringen, was uns bewegt – unsere Sorgen »abladen«. Im Gebet können und sollen wir danken für das, was uns Gutes widerfährt.

Die Empfehlung: Hilfe bei Sorgen und Fragen des Lebens – und auch, wenn mir das Herz vor Freude überquillt – Gebet.

3 x täglich eine Dosis!

Das Jesus-Gebet lässt sich auch sehr gut bei einem Spaziergang beten. Wie wäre es: ein schöner Sommersparzierung mit Jesus als Wegbegleiter?

Eingangs erwähnte ich die letzte Einheit im Predigerseminar. Zwei- bis drei Tage »Spiritualität im Pfarrberuf« haben mich sehr bewegt und begeistert. Die Praxis des dreimal täglichen Jesusgebetes ist eine Form, die wir geübt haben, wie auch andere Formen der Gebetspraxis. Mir ist nach wie vor das Herz voll von der Erfahrung aus dem Jesus-Gebet. Sie haben schon mehr oder andere Erfahrungen gemacht? Dann freue ich mich, wenn wir ins Gespräch kommen würden. Denn ich bin noch eine Übende und Suchende.



Ihre Vikarin
Jutta Tappe

Vor 80 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet

»Als ob es Gott nicht gäbe ...«

Im New Yorker Schwarzen-Getto Harlem hatte er die Auswirkungen des Rassismus erlebt, als Auslandsstudent. Und hier begann der 1906 in Breslau geborene Dietrich Bonhoeffer zum ersten Mal die Trennung zwischen Glauben und Politik in Frage zu stellen.



Was von den Nazis zu erwarten war, begriff Bonhoeffer schon früh: das Ende aller bürgerlichen Freiheiten in Deutschland und einen erbarmungslosen Kirchenkampf – es sei denn, die Kirche würde sich gleichschalten lassen und ein ungestörtes Dasein mit dem Verzicht auf ihr prophetisches Wort erkaufen. Er protestierte gegen den Ausschluss von Menschen jüdischer Abstammung von kirchlichen Ämtern und war in der »Bekennenden Kirche« aktiv.

Doch irgendwann genügte diese innere Emigration in kleinen Zirkeln nicht mehr: Unter bestimmten Voraussetzungen könnte es für die Kirche notwendig werden, »nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.« Dietrich Bonhoeffer, der Gelehrtentyp mit dem nüchternen Verstand, begann das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen. Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Von der Abwehr ließ er sich als »Geheimagent« ins Ausland schicken, wo er Kontakte zum deutschen Widerstand herstellte. Im April 1943 wurde er verhaftet. Er wartete auf den Tod, mit dem er sich nach langem Aufbauen aussöhnte.

Am frühen Morgen des 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Im tristen Dunkel der Gefängniszelle, während Gott sich zu verhüllen schien, hatte er einen trotzig-vertrauensvollen Glauben gelernt.

Man müsse heute in der Welt leben, »als ob es Gott nicht gäbe«, gibt der Häftling Bonhoeffer zu bedenken. Gott ist da in dieser Welt, aber nicht als majestätischer Herrscher, sondern als Leidender, ohnmächtig, dienend.

Gott leidet mit seiner Welt mit, er gibt sich hin – und verwandelt damit die Not. Die Zukunft werde einem »religionslosen« Christentum gehören. Keine Religion mehr als Flucht aus der Verantwortung.

Kein Lückenbürger-Gott mehr, kein Christus als Medizin für die Krankheiten dieser Welt, die wir selbst kurieren sollen. Dafür aber ein kraftvolles Christsein, das verantwortlich handelt und den Menschen dient.

Christian Feldmann

»Wie groß meine Sehnsucht ist«

Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer

Dienstag, 17. Juni, 19.00 Uhr, Gemeindezentrum

Dietrich Bonhoeffer wird im April 1943 verhaftet. Er ist Pfarrer der Bekennenden Kirche und in Kontakt mit den Widerstandskreisen gegen Adolf Hitler. Gerade hat er sich mit der 18-jährigen Maria von Wedemeyer verlobt. Trotz der Zensur entspint sich ein intensiver Briefwechsel über das Leben im Gefängnis und auf dem Pommerschen Gut, über Literatur, die gemeinsame Hoffnung und vor allem über die Liebe. Die beiden ahnen nicht, dass sie sich in Freiheit nicht wiedersehen werden. Dietrich Bonhoeffer wird am 9. April 1945 auf persönlichen Befehl Hitlers hingerichtet.

Die Briefe sind ein bewegendes Zeugnis des Mutes und der Menschlichkeit in dunkelster Zeit.

Hanna und Heiner Mausehund, Pfarrerin und Pfarrer i.R., lesen Auszüge aus den Briefen. Die Cellistin Lea Stefani ergänzt die Lesung mit ihrer wunderbaren Musik.

Der Eintritt ist frei.
Um eine Kollekte wird gebeten.





links im Bild: Vera Schroer

4 Jahre TrauerZeit – und Abschied von Vera Schroer

Im Mai 2021 haben Vera Schroer, Monika Hoffmann und Andrea Hündlings – mitten in der menschenisolierenden Coronapandemie – die TrauerZeit-Gruppe ins Leben gerufen. Bei ersten Treffen kamen fünf Teilnehmerinnen, insgesamt haben in den vier Jahren mehr als 70 verschiedene Menschen an der TrauerZeit teilgenommen. Einige kamen nur wenige Male und stellten fest, dass Gespräche in der Gruppe nicht die passende Form für ihre Trauerbewältigung sind. Viele Trauernde erleben diesen intensiven und persönlichen Austausch als besonders bereichernd und erleichternd. Nicht wenige, auch wenn sie sich anfangs nicht kannten, sind durch unsere Treffen bis heute feste Freundinnen geworden.

Längst spielt sich der Austausch nicht nur einmal im Monat im Gemeindezentrum

ab: Zwischen den TrauerZeit-Terminen trifft sich ebenfalls einmal monatlich der Trauerstammtisch zum Klönen in einer Kettwiger Kneipe. Schließlich werden in der WhatsApp-Gruppe neben Terminen auch Urlaubs- und Geburtstagsgrüße oder Kummer und Sorgen oder Tagessegen geteilt. Wie wichtig auch diese digitale Verbindung untereinander ist, zeigt sich an der großen Freude einer Teilnehmerin, die strahlend verkündet: »Ich habe jetzt auch ein Smartphone!« Und dann unterstützen sich unsere oft über 70 oder 80 Jährigen gegenseitig und posten und liken schließlich um die Wette.

Die TrauerZeit ist für alle Menschen offen. Kirchliche oder Glaubensthemen stehen allenfalls am Rande unserer TrauerZeit-Treffen. Mit interessierten Trauernden

haben wir zusätzlich in verschiedenen Projekten Seelenbretter und Trostbänke für den Friedhof bemalt und dazu Gottesdienste auf dem Friedhof oder am Ewigkeitssonntag gestaltet. Immer häufiger nehmen einige Trauernde die Gemeindeangebote wahr und pilgern oder meditieren. Manche sind sogar bis nach Ägypten gereist!

So ist die Zahl der Teilnehmenden stetig gestiegen, so dass wir nur noch Menschen aus Kettwig und der nahen Umgebung aufnehmen konnten. Als unsere Kapazitäten schließlich an ihre Grenzen kamen, ist es gelungen, aus den Teilnehmenden heraus weitere Teamerinnen zu finden. So treffen wir uns im TrauerZeit-Team

mittlerweile zu neunt zur Vorbereitung unserer Treffen und zur Intervision im Umgang mit den Trauernden. Aufgrund dieser Verstärkung konnten wir die geschlossene Selbsthilfegruppe »TrauerPower« mit 15 Teilnehmerinnen aus der TrauerZeit herauslösen – und dadurch freie Plätze in der TrauerZeit für Neuanmeldungen gewinnen.

So ist in vier Jahren aus der Trauer um Verstorbene eine lebendige Gemeinschaft von Trauernden gewachsen. Vera Schroer hat seinerzeit diese Gruppe mit angestoßen. Wir bedauern sehr, dass sie jetzt für sich entschieden hat, dass sie altersbedingt das TrauerZeit-Team verlässt. Hier haben wir unsere Gedanken und unseren Dank an Vera in Worte gefasst:

Liebe Vera,

wenn wir an Dich denken, denken wir an Deine Lebendigkeit, Deine lebensbejahende Art, Deine Offenheit Neuem gegenüber und Dein wirkliches Interesse an Menschen und Begegnungen.

Wenn wir an Dich als Trauergruppenbegleiterin denken, dann denken wir an Dein intensives Zuhörenkönnen, Dein Mitdenken, Deine klärenden, interessierten Nachfragen, Deine empathische Zuwendung, Deine Bereitschaft, Dein Leben, Deinen Schatz an Lebenserfahrungen mit uns zu teilen.

Wenn wir an Dich denken, denken wir an Deine Kreativität, an Deine besondere Art vorzulesen: stimmig, einfühlsam, lebendig, belebt, ergreifend: einfach dem Inhalt des Textes entsprechend.

Du verkörperst für uns eine weise – im Sinne von: über das Leben in allen Facetten wissende – lebenskluge, warmherzige, mit sich im Reinen befindende, in sich ruhende Frau mit einer ganz besonderen Ausstrahlung. Du bist für uns ein Geschenk, ein Segen, eine Bereicherung und eine ganz besondere Wegbegleiterin.

Vielen Dank, liebe Vera.

Doris Frost, Petra Wolters, Ute Heidemann, Beate Kolweyh, Annemarie Wöhler, Luise Kramer, Monika Hoffmann, Andrea Hündlings

Lebendige Partnerschaft mit Bwagura

Begegnung über Kontinente hinweg

Unsere Partnerschaft mit der Kirchengemeinde in Bwagura in Tansania ist ein lebendiges Zeichen globaler christlicher Gemeinschaft. Sie zeigt, wie wir über große Entfernungen hinweg im Glauben verbunden sind – durch Gebet, durch gegenseitige Besuche und durch konkrete Unterstützung. Im Oktober 2023 hatten wir die große Freude, unsere Geschwister in Bwagura zu besuchen. Es war eine bewegende Reise voller herzlicher Begegnungen, intensiver Gespräche und gemeinsamer Gottesdienste.

Die Gemeinde in Bwagura steht vor großen Herausforderungen, insbesondere durch die Folgen des Klimawandels. Immer häufiger kommt es dort zu Dürren, Ernteausfällen und existenziellen Sorgen. Umso dankbarer sind unsere Partnerinnen und Partner für die Hilfe und Solidarität, die sie aus Kettwig erfahren. Unsere Unterstützung wird dort als Zeichen echter Geschwisterlichkeit empfunden – und sie stärkt nicht nur das Leben vor Ort, sondern auch unseren eigenen Glauben.

Im September 2025 erwarten wir nun den Gegenbesuch: Eine Delegation aus Bwagura wird zu uns nach Kettwig kommen! Wir freuen uns sehr darauf, unsere Gäste willkommen zu heißen, mit ihnen das Leben hier zu teilen und unsere Partnerschaft weiter zu vertiefen. Zahlreiche Begegnungen, Gespräche und Gebete werden diesen Besuch prägen. Und natürlich feiern wir

gemeinsam – beim großen Gemeindefest am 21. September, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Unsere Partnerschaft beschränkt sich nicht nur auf kirchliche Beziehungen. Auch unsere Schulen in Kettwig pflegen lebendige Verbindungen: Die Realschule arbeitet eng mit der Secondary School in Bwagura zusammen, und die Schule an der Ruhr hält freundschaftlichen Kontakt zur dortigen Grundschule. So wird unsere globale Verbundenheit schon von jungen Menschen aktiv gelebt und gestaltet.



Wir danken allen, die diese Partnerschaft mittragen – durch ihr Gebet, durch Spenden, durch Interesse und Engagement. In einer Welt, die oft gespalten scheint, ist es ein starkes Zeichen, dass wir in der weltweiten Kirche Jesu Christi gemeinsam unterwegs sind.

Für das Partnerschaftsteam
David Gabra, Pfarrer

Gemeindefest



Evangelische Kirchengemeinde Kettwig
Hauptstraße 83, 45219 Essen | 02054-83910
www.ev-kirche-kettwig.de

Chor der Generationen

Singprojekt für das Gemeindefest am 20. & 21.9.2025

Haben Sie/hast Du Lust, beim Gemeindefest am 21. September in einem Projektchor für alle Generationen mitzusingen? Am Tag davor treffen sich alle Interessierten, um gemeinsam Lieder einzustudieren, die dann im Festgottesdienst am Sonntag vorgetragen werden.

Die Probe findet am Samstag, den 20. September, von 10 bis 13 Uhr, im Gemeindezentrum Mitte (Hauptstraße 83) statt.

Der Festgottesdienst zum Gemeindefest ist am Sonntag, dem 21. September, um 10.30 Uhr in der Kirche am Markt.

Eingeladen sind sowohl erfahrene Chormitglieder als auch Gelegenheitssänger und -sängerinnen.

Das Alter spielt keine Rolle – wichtig ist der Spaß am Singen! Kinder sollten mindestens fünf Jahre alt sein.

Bitte melde dich gerne bei mir an (bei Kindern bitte mit Altersangabe).

Stella Kim: stella.kim@ekir.de



Foto: Eva Leyh

Einladung zum Reisesegen

Mit Musik, Segen und einem kleinen Geschenk zum Mitnehmen

Der Sommer steht vor der Tür – und mit ihm viele Wege, die uns hinausführen: in die Ferien, ins Abenteuer, zu neuen Zielen oder einfach zu einem Moment der Ruhe. Bevor ihr euch aufmacht, laden wir euch herzlich ein zu einem besonderen Moment des Innehaltens:

**Reisesegen vor den Sommerferien
am Donnerstag, den 03.07.25,
um 17 Uhr in der Kirche am Markt.**

Gemeinsam wollen wir eine gute Zeit miteinander verbringen – mit schöner Musik, stärkenden Worten und einem persönlichen Segen für jeden und jede, der/die

sich auf den Weg macht. Ob ihr in die Ferne reist oder einfach neue Wege im Alltag vor euch habt: Der Segen soll euch begleiten. Als Zeichen der Erinnerung und Ermutigung gibt es auch ein kleines Geschenk zum Mitnehmen.

Für eine bessere Organisation bitten wir um eine kurze Voranmeldung bis zum 30.06.25 an:

gemeindebuero@ev-kirche-kettwig.de

Kommt gern vorbei – mit euren Familien, Freundinnen und Freunden oder einfach allein. Wir freuen uns auf euch!

Euer Pfarrer David Gabra

Gottesdienst nach den Sommerferien

Thema: Neuanfang – Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr

Die Sommerferien stehen vor der Tür – Zeit zum Ausruhen, Spielen, Reisen und Kraft tanken. Doch wir blicken auch schon ein bisschen voraus:

Nach den Ferien beginnt für viele ein neuer Lebensabschnitt. Die neuen Schulkinder starten mit ihrem ersten Schultag. Lehrerinnen und Lehrer bereiten sich auf ein frisches Schuljahr vor. Alle kehren mit neuen Erfahrungen und Erwartungen zurück in den Alltag.

Das wollen wir gemeinsam feiern – mit einem besonderen Gottesdienst zum Schuljahresbeginn.

Bitte vormerken: Sonntag, den 31.08.25, um 10.30 Uhr, in der Kirche am Markt

Engeladen sind alle – besonders unsere Schulanfängerinnen und Schulanfänger mit ihren Familien, sowie Lehrerinnen und Lehrer.

Freut euch auf einen fröhlichen Gottesdienst mit Liedern, Impulsen und einem Segensritual für den Start in das neue Schuljahr.

Wir wünschen euch wunderbare Ferien und freuen uns darauf, euch danach beim Gottesdienst wiederzusehen!

Wenn die Zeit wie im Flug vergeht –

ein Tag mit den Konfi-Kids

Wohl ein Highlight des Konfi-Kids-Jahres war unser erster gemeinsamer Konfi-Kids-Tag Mitte März. Wie war das noch mal? Was hat Gott an welchem Tag erschaffen – kamen erst der Himmel und das Land oder doch erst die Trennung von Himmel und Wasser? Die sieben Tage der Schöpfung auf Anhieb in die richtige Reihenfolge zu bringen ist gar nicht so einfach. Und so stand unser Tag unter dem Thema Schöpfung. Zunächst entstand unser Bodenbild zur Schöpfung mit tatkräftiger Unterstützung der Konfi-Kids. Mr. B, der Bibelbär, erzählte die Geschichte der Schöpfung und in kleinen Wundertüten fanden sich die Symbole und Figuren für die einzelnen Schöpfungstage.

Zu kleinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wurden wir, als wir mit Hilfe der Sonne und CDs unseren Gemeinderaum in Regenbogenfarben tauchten oder spielerisch vor der Kirche das Sonnensystem mit all seinen Planeten »nachgespielt« haben.



Das Mittagessen, leckere Wraps, haben wir alle zusammen zubereitet und in großer Runde genossen.

Wenn es schon um die Schöpfung geht, gehört selbstverständlich auch ein Erlebnisspaziergang dazu. Bei herrlichem Sonnenschein und schon fast sommerlichen Temperaturen starteten wir. Ausgerüstet mit einem Schöpfungsfarben-Bingo ging es auf die Reise: wer findet auf dem Weg die meisten Gegenstände, die eine Farbe



aus dem Regenbogen haben? Im Wald ging es mit verbundenen Augen über einen Parcours, um wahrzunehmen, welche Geräusche es in der Natur so gibt. Am Ende des kurzen Ausflugs gab es dann noch ein leckeres Eis. Neben Geschichten und Basteln gab es viel Zeit zum Spielen und Chillen.

Wer am Ende noch Lust hatte zu Basteln, konnte einen »Kressekopf« aus Kressesamen, Strümpfen und Watte formen und

zu Hause bewundern, wie die Kressefrisur auf dem Kopf wuchs.

»Wieso ist es denn schon vorbei? Wir haben doch gerade erst angefangen«, so die erstaunte Frage eines Konfi-Kids am Ende des Tages. Nun »gerade erst angefangen« war vor sieben Stunden. Wenn die Zeit wie im Flug vergeht, dann war es wohl ein erfolgreicher Tag.

Wir hatten viel Spaß und freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen.



Fotos: Jutta Tappe

Adler
APOTHEKE

Dr.med. Martin Fischer
Wilhelmstraße 16 45219 Essen-Kettwig
Fon: 0 20 54 / 34 17 Net: www.apo-adler.de

Ihr kompetenter
Partner in allen
Gesundheitsfragen

Einladung

für das neue KONFI-KIDS-JAHR

Die Konfi-Kids starteten im Oktober 2024 als Experiment. Viele Fragen haben uns bewegt: Kommen genügend Kids? Ist überhaupt Interesse da? Was kommt auf das Programm? Welche biblischen Geschichten und Themen sind wichtig? Welche Spiele und Aktionen kommen an?

Alle Zweifel waren schnell beiseite geräumt. Vierzehn Konfi-Kids starteten und sind geblieben. Jeden Monat freuen sie sich auf anderthalb Stunden. Die Renner bei unseren kleinen »Motivationskarten« zu Beginn sind »Ich habe richtig Lust auf die Konfi-Kids« und »Ich bin neugierig, auf das, was wir heute machen«...

Da der erste Konfi-Kids-Jahrgang sich nun langsam dem Ende neigt, ist es Zeit, Werbung für die neue Konfi-Kids-Gruppe zu machen. Wir wollen wieder ab Oktober durchstarten. In den nächsten Tagen wird die Post mit der Einladung eintreffen. Ein geladen sind alle Kids, die die vierte Klasse besuchen.

Am 3.9. findet um 18.30 Uhr der Infoabend für Konfi-Kids 2025/26 in der Kirche am Markt statt.

Rückfragen im Gemeindebüro, oder direkt bei Pfr. David Gabra oder Vikarin Jutta Tappe.

Anmeldung zur Konfirmation 2026

Bist du 2012 geboren?

Hast du Lust auf ein Abenteuer?

Wir sind bereit für ein neues Konfi-Jahr ab September 2025.

Anmeldungsabend 25.06.25 um 18.30 Uhr in der Kirche am Markt.

Am Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenleben findet die Konfirmation statt. Viele wurden als kleine Kinder getauft und sind so Teil unserer Gemeinde geworden. Durch die Konfirmation haben sie die Möglichkeit, ihre eigene Entscheidung für den Glauben und die christliche Gemeinschaft zu treffen.

Es gibt auch die Möglichkeit, getauft und konfirmiert zu werden. Wir beginnen nach den Sommerferien und die Konfirmation findet im Juni 2026 statt.

Wir treffen uns einmal in der Woche, an drei Samstagen und zum Konfi-Camp für fünf Tage vor der Konfirmation. Eine tolle Gemeinschaft erwartet dich! So, hast du Lust? Dann lade ich dich und deine Familie zum Infoabend ein. Dort können wir alle Fragen beantworten und dann kannst du dich zum Konfi-Jahr und zur Konfirmation 2026 anmelden.

Dein Pfarrer, David Gabra und Team

Abenteuer! Spaß! Gemeinsamkeit!

Ein Väter-Kinder-Wochenende



Wolltest Du nicht schon immer mit Deinem Vater Stromschnellen bezwingen? Wolltest Du nicht schon immer mit Deinen Kindern zelten? Dann überlegt nicht lange, ergreift die Gelegenheit beim Schopf und zieht mit uns ins Abenteuer!

WANN?

Samstag, den 28. Juni 9:00 Uhr bis Sonntag, den 29. Juni. 2025

Gemeinsam Zelten, Kanufahren und die Zeit genießen!

Wir würden gerne von gleichgesinnten, mutigen Vätern mit ihren Kindern begleitet!

Wir schließen aber die Mütter nicht aus, sondern schenken ihnen ein freies Wochenende, um sich zu erholen. Wir sind auch sehr offen für alleinerziehende Mütter oder Frauen aus Regenbogenfamilien.

IHR BRAUCHT: ein Zelt nebst dem Notwendigen für eine Übernachtung, Wechselkleidung und Nahrungsmittel (am besten Grillsachen) für den Samstagabend.

IHR BEKOMMT: hoffentlich viel Spaß, sicherlich nette Leute um euch herum und möglicherweise nasse Sachen!

Wenn ihr interessiert seid, meldet euch bei:

Martin Murrack,
martin.murrack@ekir.de oder bei
Pfr. David Gabra: david.gabra@ekir.de



Fotos: David Gabra

»Pfingsten – wir feiern den Geburtstag der Kirche!«

Herzliche Einladung an alle Familien in Kettwig zur nächsten Kirche Kunterbunt am Sonntag, den 22. Juni 2025 von 10.30 bis ca. 13.00 Uhr!

Kirche Kunterbunt ist wild, lebendig und generationenübergreifend – ein Ort, an dem Kinder, Eltern, Großeltern und Freunden und Freunde gemeinsam Glauben entdecken können. Hier wird Kirche bunt, kreativ und voller Leben gefeiert – mit viel Raum zum Mitmachen, Staunen, Lachen und Nachdenken.

**Passend zu Pfingsten, dem Geburtstag der Kirche, wollen wir feiern:
Gottes Geist macht Mut, bringt Menschen zusammen und schenkt neue Ideen.**



Freut euch auf einen Vormittag mit Mitmach-Stationen, einer kreativen Feierzeit und einem gemeinsamen Essen zum Abschluss.

Kommt vorbei und erlebt Kirche mal ganz anders.

Wir freuen uns auf euch!

Das Team der Kirche Kunterbunt Kettwig und David Gabra, Pfarrer



Foto: privat

Jonas Clasen ist der Neue im Presbyterium

Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist Jonas Clasen. Ich bin 31 Jahre alt und lebe seitdem ich 17 bin in Kettwig. Hier habe ich mein Abitur und meine Lehre gemacht und war nur zeitweise zum Studieren weg. Mittlerweile habe ich hier geheiratet und bin vor Kurzem Papa geworden.

Als Presbyter möchte ich der Gemeinde und Kettwig etwas zurückgeben und ihr helfen sich weiterzuentwickeln. Ich bin dankbar für diese Chance und das Vertrauen, das mir das Presbyterium gibt. Und so hoffe ich, dass ich mit meinen neuen Aufgaben als Presbyter wachsen kann.

Bis bald, Jonas Clasen



Unsere Mandanten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit!

Rechtsanwälte und Notare Bögemann & Partner

Hauptstraße 31, 45219 Essen-Kettwig

Tel.: 02054 95200

www.boegemann-partner.de

(Barrierefreier Zugang über den Fahrstuhl auf der Hofseite des Gebäudes)

Einladung zur Probestunde

Wechseln Sie vom Sofa auf die Matte und entdecken Sie Ihre eigene Beweglichkeit neu!



FELDENKRAIS RUHR

Ich freue mich auf Ihren Anruf:
01729 98 40 91

Vera Jahn · FELDENKRAIS® Practitioner
Ruhrstrasse 69a · 45219 Essen Kettwig · www.feldenkrais-ruhr.de



Gottesdienste in der ev. Kirche am Markt zu Kettwig

| | | |
|---------------------------------------|-----------|---|
| 31.05. Samstag | 10.30 Uhr | Konfirmation I, Pfarrer David Gabra |
| 01.06. Sonntag 6. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Konfirmation II, Pfarrer David Gabra |
| 08.06. Pfingstsonntag | 10.30 Uhr | Pfarrerin Friederike Wilberg   |
| 15.06. Sonntag Trinitatis | 10.30 Uhr | Pfarrer David Gabra |
| 18.06. Mittwoch | 15.45 Uhr | Kinderkirche, Pfarrer David Gabra |
| 22.06. Sonntag 1. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Kirche Kunterbunt mit Pfarrer David Gabra und Team s. S. 18 |
| 29.06. Sonntag 2. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Pfarrerin Friederike Wilberg |
| 06.07. Sonntag 3. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Segnung der Konfi-Kids, Pfarrer David Gabra & Vikarin Jutta Tappe   |
| 13.07. Sonntag 4. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Pfarrerin Friederike Wilberg  |
| 20.07. Sonntag 5. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Pfarrerin Friederike Wilberg |
| 27.07. Sonntag 6. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Vikarin Jutta Tappe |
| 03.08. Sonntag 7. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Diakon Torsten Schreiner   |
| 10.08. Sonntag 8. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Pfarrer David Gabra |
| 17.08. Sonntag 9. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Pfarrer David Gabra |
| 24.08. Sonntag 10. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Pfarrerin Friederike Wilberg |
| 31.08. Sonntag 11. So n Trinitatis | 10.30 Uhr | Familiengottesdienst, Pfarrer David Gabra & Team |

Gottesdienste im Johann-Grimhold-Haus ESZK (10.15 Uhr) 26.06., 17.07. A., 21.8.

Gottesdienste im kath. Altenheim St. Josef (10.30 Uhr) 23.6. A., 21.07., 25.08. A

Gottesdienste in der Reha-Klinik Auf der Rötsch (16.30 Uhr)

05.06., 09.06. (10.30 Uhr, Pfingstmontag m A.), 26.06., 03.07., 17.07., 31.07., 07.08., 21.08.

  Gottesdienst mit Abendmahl und/oder Kirchencafé


ADOLPHI-STIFTUNG
 Für eine zufriedene Zukunft

 **EV. SENIORENZENTRUM KETTWIG**
 Individuelle Betreuung & ganzheitliche Pflege
 in vertrauter Umgebung.

Johann-Grimhold-Haus | Georg-Schriever-Haus
 Vollstationäre Pflege - Kurzzeitpflege
 Verhinderungspflege

Auguste-Scheidt-Wohnanlage
 Seniorenwohnen

Täglicher
Mittagstisch
von 12 bis 14 Uhr
im Pavillon.

Wir würden uns freuen,
Sie hierzu begrüßen
zu dürfen.

Wir beraten Sie gern.
 Rufen Sie uns an: ☎ 0 20 54 / 95 81 - 0



**Bestattungshaus
Hackmann**
Wir sind für Sie da.

Kirchfeldstr. 30 • 45219 Essen - Kettwig • Tel. 0 2054-9839936
info@bestattungshaus-hackmann.de
www.bestattungshaus-hackmann.de



Foto: Brigitte Tohm auf Unsplash

»Segensfeier für Ehepaare & Liebende«

Wir laden alle Liebenden zur Segensfeier für Ehepaare und Liebende am Freitag, den 05.09.25 um 18.30 Uhr in die Kirche am Markt ein.

»Ein Segen – eine Liebe!« Sie ist das Fundament Ihrer Beziehung. Ihr »Ja« zueinander ermöglicht es Ihnen, im Vertrauen auf die Zukunft sich ganz aufeinander einzulassen, sich für ein Kind zu entscheiden, gemeinsame Projekte anzugehen, Krisen und Herausforderungen zu bestehen, Leben zu teilen und Gemeinsamkeit zu schaffen.

Mit den Jahren wächst die Vertrautheit, man wächst zusammen. In einer Beziehung merken wir aber, dass wir eine Begleitung brauchen, die von außen zu uns kommt. Wir brauchen den Segen Gottes für das Zusammenleben, wir brauchen die Liebe Gottes, die unserer menschlichen Liebe Kraft verleiht, die unsere Liebe und unser Vertrauen erneut und uns einen Halt für das Zusammenleben gibt.

Wir laden Sie ein, dieser Liebe nachzuspüren und sich Gottes Segen zusprechen zu lassen. Ein geladen sind Liebende jeden Alters, ganz unabhängig von persönlichen Lebensentwürfen und Liebesgeschichten. Wir erleben zusammen einen liebevoll gestalteten Gottesdienst, einladende Atmosphäre, gute Musik, berührende Texte, auch meditative Elemente. Der Höhepunkt unserer Feier ist aber die Segnung der einzelnen Paare. Anschließend gibt es einen kleinen Empfang.

Sie sind herzlich eingeladen, egal ob Sie kirchlich verheiratet sind oder nicht!

Egal, ob Sie evangelisch sind oder nicht!

Egal, ob Sie schon mal in der Kirche gewesen sind oder noch nicht.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Liebe.

**Zur besseren Planung ist eine Anmeldung hilfreich bis 15.08 bei:
gemeindebuero-ev-kirche-kettwig.de**

Pfarrer David Gabra

Kreativer Gottesdienst »In Zukunft zusammen«

am 7.9.2025, 10.30 Uhr, Kirche am Markt

Immer mehr Menschen sind in unserem Land von Einsamkeit betroffen. Die Pandemie hat dies nochmal befördert.

Wir Menschen sind aber von Beginn an eigentlich auf Beziehung angelegt. Wir leben wohl erst authentisch, wenn wir in Kontakt zu einem Gegenüber stehen. Die Bibel drückt es so aus:

»Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.«

Gen 2,18

Wie können wir das »ZUSAMMEN« wieder mehr in unser Bewusstsein rücken, persönlich, aber auch in unserer Gesellschaft und in unserer weltweiten Verbundenheit.

Das kreative Gottesdienst-Team lädt ein.



Foto: Hannah Busing auf Unsplash

**KREATIVITÄT &
QUALITÄT AUS
EINER HAND**

IHRE TISCHLEREI
IN KETTWIG –
SEIT 1985 DER
ANSPRECHPARTNER
FÜR IHR ZUHAUSE.


**TISCHLEREI
BERGERS**
INHABER MARKUS VIEHLER



**MEISTERBETRIEB
MÖBEL
FENSTER & TÜREN
TROCKENBAU**

Landsberger Str. 80b
45219 Essen-Kettwig

T: +49 2054 2421
F: +49 2054 9385758
info@tischlereibergers.de
www.tischlereibergers.de



Foto: Friederike Wilberg

Geistliche Abendspaziergänge in der Umgebung

Am 15. und 22. Juli

Die langen Sommerabende in den Ferien wollen uns wieder locken, gemeinsam eine spirituelle Zeit in der Natur zu verbringen. Eine Phase der Stille, Impulse und gemeinsames Singen begleiten den Weg. Wir werden in den Abend hinein laufen und etwa 2 Stunden unterwegs sein. (Gehzeit max 1½ Stunden)

Treffpunkte, jeweils um 18.30 Uhr:

15. Juli: Müller Menden, Parkplatz vor dem Abzweig Steinknappen

22. Juli: Parkplatz Haus Altfried

Leitung: Friederike Wilberg, Anmeldung ist nicht erforderlich

SAVE THE DATE:

Am 27.9. wird es wieder einen Pilgertag im Raum Wülfrath geben.

Leitung und Anmeldung: Friederike Wilberg



Foto: Content Pixie auf Unsplash

Kraft- und Heilliedersingen

20.06., 19 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Wir singen weiter, weil es der Seele guttut, wenn der Körper zum Klangkörper wird. In Mantren, einfachen Gesängen und durch

Gebärden wird der Klang zum Gebet. Neue Mitsingende sind herzlich willkommen.

Teilnahme ohne Anmeldung

Leitung: Friederike Wilberg, Pfarrerin





Jubiläumskonzert »75 Jahre Posaunenchor Kettwig«

15. Juni 2025 um 17.00 Uhr

Foto: Friederike Wilberg

Vor fünf Jahren gab es schon einmal eine Ankündigung zu einem Posaunenchor-Konzert im Gemeindebrief, damals zum 70. Jahrestag der Gründung. Dieses Konzert fiel, wie so vieles in der damaligen Zeit, der Pandemie zum Opfer.

Viele Gemeinschaften in den Bereichen Musik, Kunst, Sport oder Geselligkeit allgemein brachen auseinander, weil man sich nicht mehr treffen durfte. Auch der Posaunenchor musste zeitweise seinen Übungs- betrieb - gerade in geschlossenen Räumen - einstellen. Er behalf sich durch Platzkonzerte an den Probeterminen im öffentlichen Raum, um die musikalischen Fertigkeiten und die Gemeinschaft zu erhalten. Umso schöner waren dann wieder die ersten gemeinsamen Proben, anfangs auf Abstand, und auch die gemeinsamen Feste, die wieder gefeiert werden konnten. Letztlich hat es der Posaunenchor geschafft, eine seit 75 Jahren bestehende Kontinuität zu bewahren. Gegründet als Posaunenchor des CVJM Kettwig

im Jahr 1950 verkündet er Gottes Wort durch die musikalische Begleitung der Evangelischen Kirchengemeinde. Nach Auflösung des CVJM Kettwig um das Jahr 1990 löste sich der Posaunenchor nicht auf, sondern schloss sich dem Evangelischen Posaunenwerk Rheinland an. Die Freude über die Bewahrung dieser Kontinuität fand in diesem Jahr ihren ersten Ausdruck in einem Festgottesdienst im Februar.

Nun steht das Jubiläumskonzert zum 75-jährigen Bestehen an. Es findet am Sonntag, 15. Juni 2025, 17.00 Uhr, in der Kirche am Markt statt, zu dem die Gemeinde und alle musikalisch Interessierten herzlich eingeladen sind. Das Programm beinhaltet einen Auszug des Repertoires, das sich der Posaunenchor über die Jahrzehnte erarbeitet hat. Musikalische Unterstützung erhält er dabei durch die Kantorei unter der Leitung von Kantorin Stella Kim. Die Gesamtleitung hat Shigetoshi Ampo, Dirigent des Posaunenchors seit 2024.

Musik im Forum – Konzert

am 22. Juni 2025

Das Konzert am 22. Juni 2025 steht unter dem vielversprechenden Titel »Sommernächte«. Lieder von Hector Berlioz, dem weniger bekannten französischen Komponisten Henri Duparc und im zweiten Teil Lieder von Johannes Brahms werden vorgetragen von der uns gut bekannten und geschätzten Mezzosopranistin Francisca Hahn. Sie wird diesmal begleitet von Bernhard Stengel am Klavier, ehemaliger Kapellmeister des Musiktheaters im Revier. Er wird dann auch im zweiten Teil mit einigen ungarischen Tänzen von Brahms als Solist zu hören sein, die sich zu den »Zigeunerliedern« von Brahms gesellen. Ist der Zyklus »Les Nuits d'Été« von Berlioz eher von Schwermut geprägt, dann strahlen die Lieder von Brahms eher leichtfüßigen Optimismus aus.



Francisca Hahn Mezzosopran
Bernhard Stengel Klavier

Herzlich willkommen am 22. Juni, wie immer um 17.00 Uhr im Forum auf der Höhe, Rheinstraße 160.

atelierwerke

Ivo M. Hartmann M.A. Architekt
Architekturleistungen
Immobilienvermittlung
Kontaktieren Sie mich: 02054 87 09 500 | info@atelierwerke.de
www.atelierwerke.de

Tauschen statt Kaufen

Wir haben doch alle Sachen zuhause, die wir eigentlich nicht mehr benötigen, die aber zu schade sind, um sie wegzuwerfen.

Dafür gibt es jetzt im Gemeindezentrum ein Tauschregal für Baby- und Kindersachen oben in der Ecke zwischen Büro und Raum der Ruhrlinge und ein Tauschregal für die Erwachsenen im Flur unten vor dem Saal.

In gesundem Maß dürfen gut erhaltene Sachen hineingestellt und etwas anderes mitgenommen werden. Wer gerade nichts zum Tauschen dabei hat, darf natürlich trotzdem etwas mitnehmen.

Die mitgebrachten Sachen sollten sauber und funktionsfähig sein und einzeln in die drehbaren Regale gestellt werden (keine Säcke oder Kartons). Für Lebensmittel haben wir den Food Sharing Kühlschrank im Glaspavillon.

Lena Herget



Foto: Heike Hohendahl-Kuhlmann

Osterkerze erzählt von der Ökumene

Seit über 20 Jahren gibt es einen schönen ökumenischen Brauch in Kettwig: als evangelische Gemeinde bekommen wir von unseren katholischen Geschwistern zum Osterfest eine Osterkerze geschenkt. Sie steht das ganze Jahr über bei uns am Altar und sie ist liebevoll und mit viel Sorgfalt selbst gestaltet worden. Im Ostergottesdienst oder auch schon beim ökumenischen Agapemahl am Gründonnerstag wird sie uns als Zeichen der Verbundenheit überreicht. Dafür wollen wir uns hier bei unseren Geschwistern sehr herzlich bedanken. Die Osterkerze war ursprünglich in evangelischen Kirchen nicht so verbreitet. Aber gern haben wir uns von der Ökumene inspirieren lassen. Dieses sichtbare Zeichen erinnert uns in jedem Gottesdienst an unsere gemeinsame österliche Hoffnung, an die lebendige Kraft des »Trotzdem«, die Kraft der Auferstehung, auch mitten in schwieriger Zeit.

Friederike Wilberg

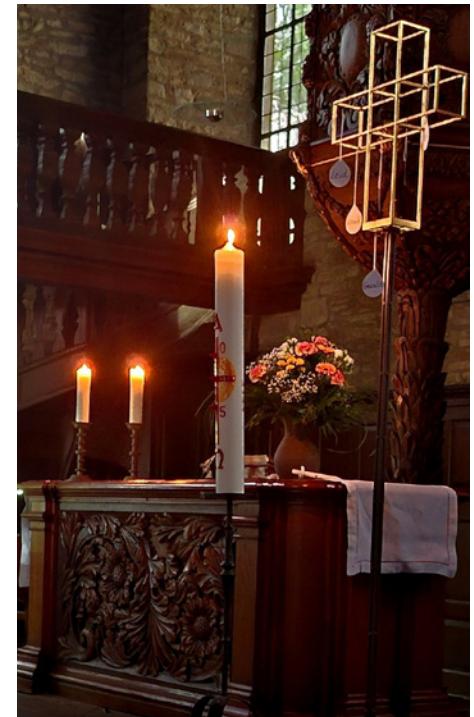


Foto: Eva Leyh

**ENDLICH AUCH
IN KETTWIG!**

**DRK-
Menüservice**

Täglich heiße Menüs

Weitere Informationen:
0208 - 45006 - 36

www.drk-muelheim.de

**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Mülheim
an der Ruhr e.V.

ohne Abo

**365 Tage
im Jahr**

**kostenlose
Lieferung**

**BESTATTUNGSHAUS
SONNENSCHEIN**

| | | |
|--|---|---|
| Zentrale: Essen-Rüttenscheid Wehmenkamp 4 0201 78 93 92 | Filiale: Essen-Bredeney Bredeneyer Straße 83 0201 78 93 92 | Filiale: Essen-Kettwig Ruhrtalstraße 445 02054 12 54 500 |
|--|---|---|

www.bestattungshaus-sonnenschein-kg.de · info@bestattungshaus-sonnenschein-kg.de

Rückblick auf die Kreissynode der Evangelischen Kirche in Essen

Gastbeitrag des Unterstützer-Teams des Kirchenkreises

(gekürzte Fassung)

Bereits seit zwei Jahren ist die Evangelische Kirche in Essen miteinander unterwegs, um angesichts geringer werdender Mitgliedszahlen und schwindender Finanzmittel über Veränderungen zu beraten. Ein zentrales Leitbild ist dabei der Gedanke einer »Mixed Ecology« (zu deutsch oft »Kirchlicher Mischwald«). Dieses aus England stammende Konzept versucht, Kirche in neuer Weise zu denken. Denn bisher standen beim Blick auf unsere Kirche vor allem die einzelnen Gemeinden im Fokus; also weitgehend unabhängige Organisationen, die jeweils vergleichbare Angebote in den Stadtteilen bereithalten.

Im Konzept einer Mixed Ecology soll dieser Blick geweitet werden auf ganz unterschiedliche Formen des kirchlichen Lebens – in Kitas, Jugendzentren, diakonischen Einrichtungen oder neuen Gemeindeformen. Diese unterschiedlichen Ausdrucksformen von Kirche, zu denen selbstverständlich auch die klassische Gemeinde gehört, sollen nicht miteinander in Konkurrenz stehen. Vielmehr geht es darum, in dieser Vielfalt gerade eine Stärke zu erkennen. Denn – so die Hoffnung – die unterschiedlichen Gemeinschaftsformen stärken und ergänzen sich gegenseitig.

Die Leitung des Kirchenkreises – so hat die Synode nochmal gezeigt – versteht dieses Leitbild als wichtige Zielvorstellung für den aktuellen Wandlungsprozess in Essen. Denn es braucht gerade eine solche Form der vernetzten Vielfalt, um gemeinsam sicherzustellen, dass die Kirche auch in Zukunft bei den Menschen und für die Menschen da sein kann. Im Bild gesprochen heißt das: Die Kirche von Morgen sollte keine krisenanfällige Monokultur sein, sondern eher ein gesunder und bunter Mischwald.

Seit bereits über zwei Jahre ist die Evangelische Kirche in Essen in dieser Richtung zusammen unterwegs. In sechs sog. Gestaltungsräumen haben sich Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden und anderer kirchlicher Akteure immer wieder getroffen, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Miteinanders in den Regionen zu erproben. Dieser Prozess geht mit der Sondersynode im März in eine neue Phase über. Denn nach intensiven Beratungen beschloss das Kirchenparlament, dass bis zum Sommer 2026 in den Gestaltungsräumen verbindliche Absichtsbeschlüsse zu fassen sind, durch die die Zahl der selbstständigen Gemeinden reduziert wird.



Konkret geht es darum, durch Fusionen größere kirchlichere Räume zu schaffen, in denen kirchliche Arbeit auch weiterhin vielfältig und nachhaltig gestaltet werden kann. Wie diese Räume konkret aussehen sollen, gilt es nun durch die Gemeinden und andere kirchliche Dienste in den jeweiligen Gestaltungsräumen zu erarbeiten. Klar ist nach der Synode aber, dass die Zahl von 26 Einzelgemeinden spätestens bis zum Jahr 2030 deutlich reduziert werden soll. All das sind keine einfachen Fragen. Und das war wohl auch allen Synodalen sowie den über 40 interessierten Gästen bei der Synode klar. Ging es doch um den Beginn einer umfassenden Neustrukturierung der kirchlichen Arbeit in Essen – also um einen Prozess, bei dem auch Liebgewonnenes auf den Prüfstand gestellt wird. Das klare JA der Synode zum nun eingeschlagenen Weg spiegelt jedoch auch die Einsicht wider, dass sich unsere Kirche einer strukturellen Veränderung zukünftig nicht verschließen kann. Der begonnene Prozess bietet nun die Chance, die Zukunft der Kirche so zu gestalten, dass dabei aus vielem Neuen und auch vielem Bewährten eine vielfältige Kirche entsteht, die sich stützt und stärkt, wie die verschiedenen Bäume in einem gesunden Mischwald.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: Was hat sich durch die Synode für meine Gemeinde geändert? Erstmal noch gar nichts. Aber wahrscheinlich ist Ihre Gemeinde jetzt auf dem Weg zu Veränderungen; auf dem Weg neue Formen auszuprobieren. Unser Vorschlag: Bringen Sie sich auch selbst ein (gern auch kritisch) und tüfteln Sie mit an dieser Kirche von morgen. Wie soll das gehen? Sicher gut über das Gespräch mit den Verantwortlichen in Ihrer Gemeinde.

Eine andere Möglichkeit, das wären wir: Das U-Team, also das Unterstützer-Team, das beim nun beginnenden Prozessabschnitt helfen soll. Wir wollen informieren, Angebote gestalten, wo Kirche geträumt und über Kirche gestritten werden kann und auch hinhören, wo die Sorgen und Wünsche der Menschen liegen. Dieses Angebot richtet sich auch an Sie, die Mitglieder der Kirche in Essen. Sie haben Fragen zum Prozess oder suchen einen Ort, um Ideen oder Kritik einzubringen? Schreiben Sie uns gern. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Dr. Christian Koch (christian.koch@ekir.de)

Wilfried Stoll (wilfried.stoll@ekir.de)

Johannes Heun (johannes.heun@ekir.de)



Weltflüchtlingstag, 23. Juni

Wir bauen weiter am Mahnmal der Menschenwürde

Die Zahl derer, die auf dem Weg nach Europa sterben, steigt stetig. Menschen verlassen ihre Heimat, weil sie vor Kriegen, Konflikten, Verfolgung oder anderen lebensbedrohenden Umständen flüchten. Sie verlieren ihr Leben im Meer, an den europäischen Außengrenzen, in Lastwagen, in Wäldern auf der Suche nach einem sicheren Ort. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Babys, mehr als 60.000 dokumentierte Todesfälle.

Mit der internationalen Aktion »Beim Namen nennen« gedenken wir seit 2019 dieser Mitmenschen und protestieren gegen ihren Tod. Rund um den Weltflüchtlingstag lesen wir ihre Namen und schreiben sie auf weiße Stoffstreifen. Das Projekt wächst von Jahr zu Jahr. In Essen wird es seit 2022 von der Citykirchenarbeit organisiert und von einem großen Bündnis aus beiden Kirchen, der Diakonie und vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen getragen, darunter Pro Asyl, AWO, Seebrücke und Aufstehen gegen Rassismus. Seit 2024

beteiligen sich Ensemblemitglieder von Philharmonie und Grillo-Theater an den Lesungen. Als Kirchen tun wir das, weil wir an die Würde und Gottebenbildlichkeit jedes Menschen glauben.

Neu in diesem Jahr: Riesige künstlerisch gestaltete Papierboote werden in diesem Jahr in der Innenstadt verteilt auf die Aktion hinweisen. Das Projekt »100 Boote – 100 Millionen Menschen« ist nach Stationen in Brüssel, Köln und Magdeburg bei uns zu Gast.

Aktionstag Montag, 23. Juni, vor und in der Marktkirche

9 – 12 Uhr Workshops der Uni Duisburg für Schulklassen (Sek I/II)

14 – 19 Uhr Mahnmalaktion in der Fußgängerzone und im Kirchenraum, Forum des Engagements der Bündnispartner mit Familienprogramm

19 Uhr Interreligiöser Abendsegen

Weitere Termine und Infos online:
<http://essen.beimnamennennen.de>

TYPISCH GEMEINDE: Menschen mit Profil

»Es wäre schön, wenn mehr junge Erwachsene unser Gemeindeleben mitgestalten würden«

Annetta Gnoth kennen viele als Organistin in unserer Kirche und auf dem Brederbachfriedhof sowie als Vertreterin des Küsters. Sie hat Theologie studiert, ist verheiratet und Mutter von vier Kindern.

Als Kind war es mein Berufswunsch ...

... Ärztin oder Seelsorgerin zu werden.

Heute bin ich ...

... als C-Organistin und in der Altenbetreuung engagiert. Besonders am Herzen liegt mir dabei die Begegnung mit älteren Menschen, ihre Lebensgeschichten berühren und bereichern mich immer wieder aufs Neue.

Mit Kirche verbinde ich ...

... die Begegnung mit Menschen, die offen und herzlich sind. Sie machen die Kirche zu einem lebendigen Ort. Mit ihnen ins Gespräch zu kommen, Gedanken zu teilen und neue Freundschaften zu knüpfen, empfinde ich als bereichernd und wertvoll.

An der Bibel beeindruckt mich, ...

... dass sie mich immer wieder neu anspricht. Ihre Lehren über Vergebung und Nächstenliebe prägen meine Beziehungen und stärken meinen Wunsch, in der Welt ein kleines Stück Frieden zu verbreiten.



Foto: privat

Für unsere Gemeinde wünsche ich mir ...

... mehr Beteiligung von jungen Menschen. Ich fände es bereichernd, wenn auch junge Erwachsene mit Freude und Engagement unser Gemeindeleben mitgestalten würden. Ihre Perspektiven und Talente könnten unsere Gemeinschaft wunderbar ergänzen.

Ich träume davon, ...

... dass auch diese Altersgruppe das Gefühl hat, dass unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem sie sich wohl, angenommen und geborgen fühlt, ein besonderer Raum, in dem sie spüren: Hier gehöre ich dazu.

Ich würde gern einmal Kaffee trinken mit ...

... meiner Mutter, die schon vor einigen Jahren verstorben ist. Es wäre schön, ihr zu erzählen, was aus ihren Kindern und Enkelkindern geworden ist.

Annetta Gnoth im Gespräch mit Christian Hündlings

Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen

Montag

Blauer Montag

Offener Treff für Seniorinnen und Senioren

15-17 Uhr, 02.06., 07.07., GZ Mitte,
Kontakt: Friederike Wilberg, Pfarrerin,
0176-31005243

Konversationskurs Englisch

17.30 – 19.00 Uhr, GZ Mitte,
Anmeldung bei: gisi.schlotter@web.de

Kantorei

19.30 – 21.15 Uhr, GZ Mitte,
Leitung: Stella Kim, Kantorin,
0176-36350807

Dienstag

Offene Kirche für Besichtigung und Gebet

10.30 – 12.00 Uhr

Pilates mit Stuhl

10.00 – 11.00 Uhr, GZ Mitte
Frau Seemann, 02054-874929

Gymnastik»Fit für 100«

11.30 – 12.30 Uhr, GZ Mitte
Frau Seemann, 02054-874929

Spiritueller Gesprächskreis

19.00 – 20.30 Uhr, GZ Mitte,
Termine: 24.06., 26.08.

Leitung und Anmeldung bei
Friederike Wilberg, 0176-31005243

Posaunenchor

19.30 – 21.00 Uhr, GZ Mitte,
Leitung: Herr Shigetoshi Ampo,
0176-71744229

Mittwoch

Gymnastik-Gruppe für Seniorinnen

10.00 – 11.00 Uhr, Forum auf der Höhe,
Brigitte Kirchberg, 02054-81732

Geselliger Kreis, Offener Treff

für Seniorinnen und Senioren
jeden 3. Mittwoch im Monat,
15.00 – 17.00 Uhr, Forum auf der Höhe,
18.06. Ausflug (mit Anmeldung)

Leitung: Friederike Wilberg, Pfarrerin,
und Team, Anmeldung nicht erforderlich

Kreativkreis 60+ (G2*2022)

2. & 4. Mittwoch im Monat,
16.30 – 18.00 Uhr, GZ Mitte,
Anne Bartel, 0160-92759275

Spielekreis 60+ (G2*2022)

erster Mittwoch im Monat,
18.00 Uhr, GZ Mitte, 1. OG,
Ulrich Schneider, 0176-53674556

Gospelchor

19.00 – 21 Uhr, GZ Mitte,
Leitung: Hyoeun Kim, Anmeldung bei
Petra Linnenbank, Tel. 0163-7970007

Offene Kirche für Besichtigung und Gebet (ab Mai)

19.00 – 21.00 Uhr

Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen

Donnerstag

Kinderchor

16.30 – 17.00 Uhr für Kita-Kinder
17.00 – 17.40 Uhr für Schulkinder
GZ Mitte, Leitung: Stella Kim, Kantorin

Volksliedersingen (HVV)

Letzter Donnerstag im Monat,
18.00 – 19.30 Uhr, Forum auf der Höhe,
Suse Wiedemann, 02054-85667

Treffen der Anonymen Alkoholiker

(Frauen- und Männergruppe)
18.00 – 19.00 Uhr, GZ Mitte

Meditationsgruppe

19.00 – 20.30 Uhr, GZ Mitte,
Termine: 12.06., 10.07., 21.08.

Leitung und Anmeldung bei
Friederike Wilberg, 0176-31005243

Freitag

Offene Kirche für Besichtigung und Gebet

10.30 – 12.00 Uhr

»Angedacht« – Gesprächskreis für Frauen

10.00 – 11.30 Uhr, GZ Mitte,
Leitung und Anmeldung bei
Monika Greese, Tel. 02054-938653
20.06. »Ich erinnere mich an ein
Erlebnis...«
18.07. Spiel: »Erzähl mir mehr«
22.08. Vom Glück

TrauerZeit – Lass deiner Trauer Zeit

15.30 – 18.00 Uhr, GZ Mitte, 1. OG,
Termine: 27.06., 25.07., 22.08.

Kontakt:

Monika Hoffmann, 02054-4477,
Andrea Hündlings, 02054-938813,
Anmeldung erforderlich

Meditatives Tanzen mit Martina Pesch

17.15 – 19.00 Uhr, Forum auf der Höhe,
Termine: 13.06., 18.07.

Kontakt über Friederike Wilberg,
0176-31005243

Planungstreffen 60+ (G1)

18.00-19.00 Uhr, GZ Mitte,
erster Freitag im Monat,
Kontakt: Karin Spiegel, 02054-939423

Planungstreffen 60+ (G2*2022)

18.00 – 19.00 Uhr, GZ Mitte,
letzter Freitag im Monat,
Kontakt: Nina Thielmann, 02054-16669

Samstag und Sonntag

Offene Kirche für Besichtigung und Gebet (ab Mai)

15.00 – 17.00 Uhr

TIPP: Aktualisierungen auf:
www.ev-kirche-kettwig.de



Wir gratulieren zur Taufe

Emil Wieberneit
Felix Röckmann
Leon Miguel Schneider
Maximilian-Erik Dietz

©shutterstock/Pixejoo

Wir gratulieren zur Hochzeit

Christine & Dominik Bechthold



©shutterstock/momo sama

Wir gedenken der Verstorbenen unserer Gemeinde

| | |
|-----------------------|----|
| Gert Walter Werner | 81 |
| Sigrid Kordes | 92 |
| Günter Dors | 89 |
| Josefine Au | 88 |
| Wilfried Dräger | 85 |
| Helga Röder | 91 |
| Ursula Erlinghagen | 76 |
| Rainer Beutler | 65 |
| Ute Westermann | 68 |
| Hilde Machold | 95 |
| Inge Sauer | 93 |
| Margarete Fey | 97 |
| Rita Biesgen | 81 |
| Helga Dörken | 95 |
| Erna Vaupel | 92 |
| Rolf Keil | 81 |
| Inge Nitsche | 85 |
| Lothar Szukala | 90 |
| Renate Böttcher | 89 |
| Marianne Küpper | 93 |
| Ruth Gläser | 99 |
| Karl-Jürgen Liedtke | 79 |
| Dr. Christoph Adelung | 73 |
| Heinrich Püttmann | 95 |

©shutterstock/avendertime

www.immobiliens-boecker.de



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir beraten Sie gern – kostenlos und
unverbindlich. Vereinbaren Sie jetzt Ihren
persönlichen Beratungstermin!

BÖCKER-Wohnimmobilien GmbH
Bredeneyer Straße 93 · 45133 Essen

Telefon: 0201 8388979-0



BÖCKER
IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN

Familiengeführter Bestatter in Kettwig.

Traditionelle Werte treffen auf einfühlsame,
moderne Begleitung. Und das seit über 65 Jahren.



Schoepkewitz
BESTATTUNG

Ihr Bestatter in Kettwig.
02054 2466 • bestattung-schoepkewitz.de



Rätsel



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hannover 2025.

Welche der folgenden Aussagen stimmt NICHT?

- A)** Das diesjährige Motto des Kirchentages lautete »mutig, stark, beherzt«.
- B)** Nach 1949, 1967, 1983 und 2005 war dies bereits der fünfte Kirchentag in Hannover.
- C)** Das Logo des Evangelischen Kirchentages ist das sog. Jerusalemkreuz.
- D)** Der nächste Evangelische Kirchentag findet in zwei Jahren in Hamburg statt.

Wer die richtige Lösung bis zum 30. Juni 2025 an die Ev. Kirchengemeinde Kettwig, Stichwort »Rätsel« oder per email an treffpunkt.raetsel@web.de sendet, nimmt an der Verlosung eines Gutscheins teil. Name und Anschrift nicht vergessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung und der Name der Gewinnerin/des Gewinners stehen im nächsten Gemeindebrief.

Viel Glück!

Christian Hündlings

Auflösung des Rätsels im letzten Heft:

Zum Rätsel im letzten Gemeindebrief kamen zum ersten Mal mehr falsche als richtige Antworten.

Der Flügel auf dem Foto gehört nicht zu Engel oder Adler, sondern zu dem Pelikan, der sich auf der Kanzelhaube in der Kirche am Markt befindet. Der Pelikan ist im Christentum ein Symbol für die aufopfernde Liebe Gottes. Bei manchen Pelikanarten verfärbt sich das Brustgefieder rötlich, wenn sie ihre Jungen aufziehen. Vielleicht war das ein Grund für die Legende, dass sich der Pelikan angeblich selbst die Brust öffnet, um die Nachkommenschaft mit seinem eigenen Blut zu füttern, wenn es keine andere Nahrung gibt. Biologen schütteln deswegen natürlich den Kopf, weil das absoluter Unsinn ist. Aber Legenden sind nun einmal hartnäckig. Glückwünsche gehen an Edelgard Bothe!



ANWALTSKANZLEI

Dr. Gudrun Doering-Striening

Fachanwältin für Sozial- und Familienrecht

Antworten, Lösungen, Begleitung:

Trennung und Scheidung | Alters- und Vorsorgefragen | Erben und Vererben, Testamentsvollstreckung

Neue Adresse → Grafenstraße 39 · 45239 Essen

Tel.: (0201) 862 12 62 · Mobil: 0171 145 67 94 · grafen39.de

Pfarrerin und Pfarrer

Stadtmitte

Pfarrerin Friederike Wilberg

0176-31005243

friederike.wilberg@ekir.de

Auf der Höhe / Ickten / Vor der Brücke

Pfarrer David Gabra

david.gabra@ekir.de / 02054-9872753

Zum Fuchsloch 9, 42579 Heiligenhaus

Kantorin

Kantorin Stella Kim

0176-36350807 / stella.kim@ekir.de

Jugendleiterin

Ashley Wolters / 0157-33258403

JuZ 0170 1245996, ashley.wolters@ekir.de

#Ev. Jugendzentrum »Auf der Höhe«

#juz_kettwig

Ehrenamtlicher Seelsorger:

Christian Hündlings, 02054-938813

christian.huendlings@ekir.de

Ev. Kindertagesstätten

Stadtmitte

Corneliusstraße 5 / 02054-84941

kita-mitte-adh@ev-kirche-kettwig.de

Vor der Brücke

Arndtstraße 7 / 02054-2636

kita-vdb@ev-kirche-kettwig.de

Auf der Höhe

Rheinstraße 160 / 02054-7613

kita-mitte-adh@ev-kirche-kettwig.de

Kinder- und Familienzentrum

Tel: über die Ev. Kindertagesstätten

julia.hesseler@ekir.de

Gemeindezentren

Stadtmitte

Hauptstraße 83 / 02054-9401636

Auf der Höhe (Forum)

Rheinstraße 160 / 02054-4648

Diakoniestation

/ 0201-2469320

Gemeindebüro

(Hauptstraße 83)
Juliane Koch-Herlyn / 02054-83910
gemeindebuero@ev-kirche-kettwig.de
Dienstag und Donnerstags: 9 – 12 Uhr
Freitag: 10 – 13 Uhr
am 1. Donnerstag im Monat 18 – 20 Uhr

Kompetenzzentrum Friedhofsvorwaltung

Katrin Papierok, katrin.papierok@ekir.de
Lortzingstr.7, 42549 Velbert
02104 9701-149
www.evfriedhoefe-essen.de und kirchen-gemeinde@evangelischer-friedhof.de

Küster

Dieter Leichtfried / 02054-83910

Archivarin

Monika Ecke, donnerstags 9-12 Uhr
02054-83910

Internet

www.ev-kirche-kettwig.de
 Ev. Kirchengemeinde Essen-Kettwig
 Evangelische Kirche am Markt zu Kettwig
 #evangelisch_kirche_kettwig

Spendenkonto Ev. Kirche Kettwig

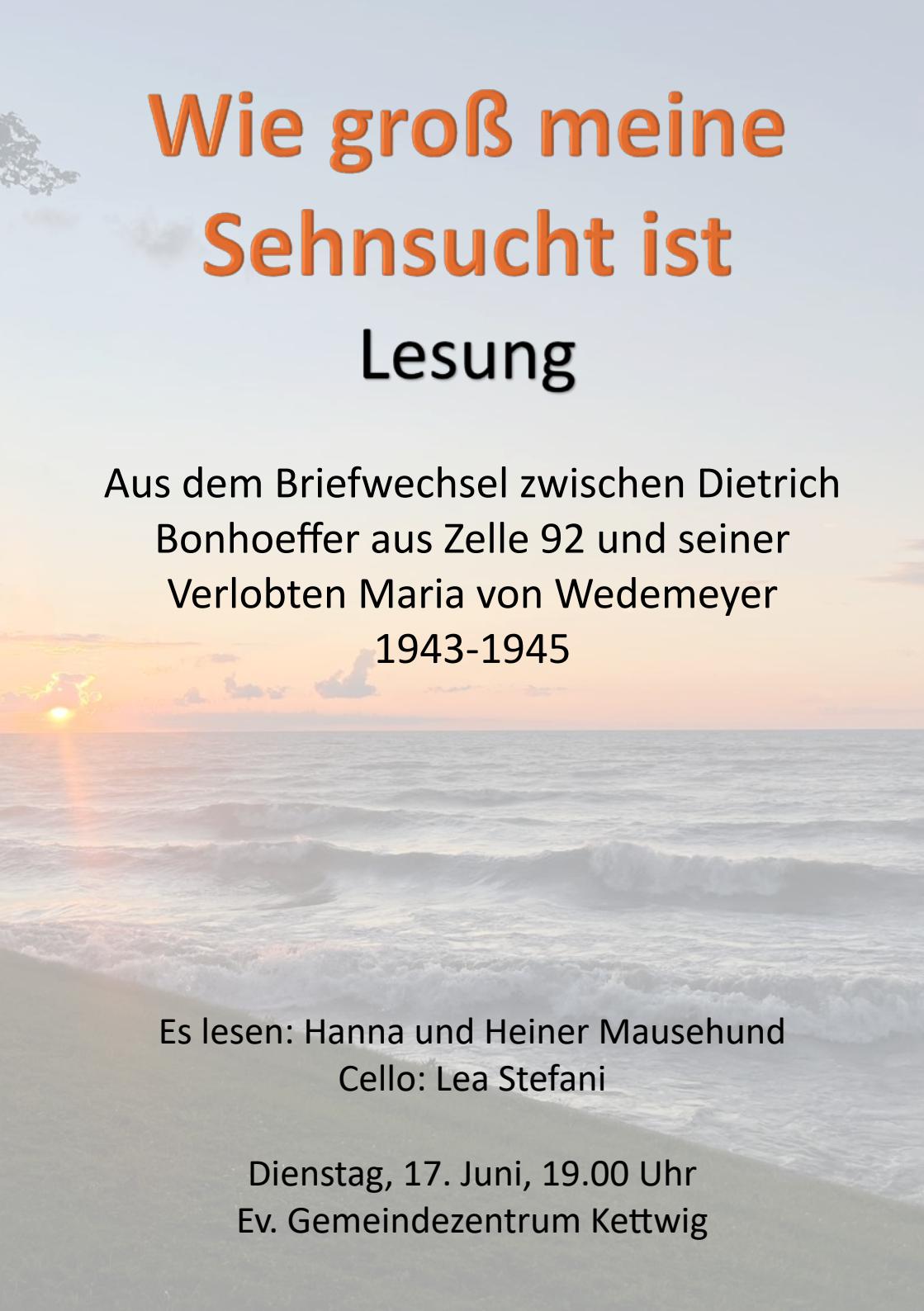
Bank für Kirche und Diakonie
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE85 3506 0190 5993 6050 01

Vikarin

Jutta Tappe | 0151-42 05 9143,
jutta.tappe@ekir.de

Presbyterium

/ 02054-83910
Friederike Wilberg (Vorsitz),
David Gabra,
Malte Renneberg (Jugendpresbyter),
Rose Ebrahimzadeh-Bothe,
Dr. Jörg-W. Fromme, Christian Hündlings,
Marion Hüskes, Martin Murrack,
Oliver Obst, Nina Prack-Jahns,
Jonathan Roericht, Martin Siekerkotte,
Torsten Schreiner, Hans-Günther Weber,
Heike Hohendahl-Kuhlmann,
Juliane Koch-Herlyn



Wie groß meine Sehnsucht ist

Lesung

Aus dem Briefwechsel zwischen Dietrich
Bonhoeffer aus Zelle 92 und seiner
Verlobten Maria von Wedemeyer
1943-1945

Es lesen: Hanna und Heiner Mausehund
Cello: Lea Stefani

Dienstag, 17. Juni, 19.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Kettwig